

Basler Messe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Basler Messe

Messe! Das ist natürlich Euphemismus! Sagen wir: Jahrmarkt, Budenmarkt, Trödelmarkt. Aber das macht nichts, Worte sind Schall und Rauch. Wer ein richtiger Basler ist, dem schlägt das Herz den schönsten Trommelmarsch, wenn die Messe auf dem Marinsglöcklein eingeläutet wird. Die Jugend stürmt die Karussells, die Frauen bestürmen die Buden mit den knusprigen Kosenküchlein und tout Bäle lufft Meßmocken, damit die vielen Zahnärzte, deren es in Basel mehr gibt als Zähne, auch etwas zu tun bekommen. Und Traugott Unverstand macht das alles mit: er geht zu den Löwen am Tag und zu den Löwinnen bei Nacht; er geht zu Professor Dante und läßt sich so lange roas weiß machen, bis es ihm schwarz vor den Augen wird; er geht sogar in das nicht vorhandene Karitätengkabinett und davon will ich erzählen, denn in diesem Kabinett sind wirklich die seltsamsten Karitäten zu sehen. Da ist zuerst ein

Mensch, der an den Völkerbund glaubt — denken Sie! Aber der arme Kerl ist aus Wachs, nur künstlich nachgemacht. Dann steht man einen gelehrten Hund, der schnüffelt auf einer Landkarte nach dem Selbstbestimmungsrecht der Völker. Sein Herr hat ihm eine dicke Lebermarke versprochen, wenn er es ausfindig macht. Ach, der arme Köter ist schon ganz mager, man kann seine Rippen zählen; trotz seiner Gelehrtheit findet er das Selbstbestimmungsrecht nicht. Dann treffen wir auf eine wahrheitsgetreue Nachahmung des seligen — Pardon, unseligen Sisyphus. Das ist nämlich eine deutsche Mark, die will immer in die Höhe und so wie sie zwei Stufen gestiegen ist, fällt sie immer vier Stufen herunter. In einem ganz dunklen Extrazimmer werden die Basler Nationalratswahlen gezeigt. Da werden die Sozialdemokraten zu einem großen Klumpen zusammengebacken und bilden einen Kieselhaib. Die fünf bis sechs bürgerlichen Parteien haben sich aber ganz kunstgerecht gespalten und nun gibt das

lauter kleine Bröddchen. Sehr schmackhaft, aber niemand wird satt davon, während die Sozi — na, also!

Traugott Unverstand

Eidgenossen! Leidgenossen!

Wieviel Zeit ist schon verfloßen, Seit auf ungezähmten Rossen Keck sich tummeln die — Genossen — ? Bauernstand, erhebe dich, Bourgeoisie, belebe dich, Denn beim Eid, 's ist an der Zeit, Daß Ihr denen — hoch zu Rossen — Seigt die wahren Eidgenossen!

C. D.

Aufklärungs - Filme

„Chunni mit is Kino? Me spielt „Die Sünde der Eltern“!“

„Bym Eid, sab Stuck müe mer go luege. I ha mer immer dankt, daß eufi Alte au nüd die bräosfe seigid!“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2^{1/2}-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Der grösste amerik. Detektiv-, Spionage-, Wild-West- und Abenteuer-Roman in 12 Episoden

Karo-Ass
oder:
„Die Verbrecherbande von Lost-Hope“
5. und 6. Episode
In den Klauen des Löwen. — Das Geheimnis des Ringes.
In der Hauptrolle: MARIE WALCAMP, die bekannte Künstlerin aus dem Film: „SUZY, die Amerikanerin“
4 Akte Soziales Drama 4 Akte

Seelen in Ketten
Tiefgreifendes Drama aus dem Leben, verfasst und inszeniert von
FRANZ HOFER
In der Hauptrolle der berühmte Künstler:
WERNER KRAUS
Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT
Corso-Theater, Zürich
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Scheherazade“ oder „Tausend und eine Nacht“, phantastisches Märchenspiel in 4 Akten.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 1. bis 15. November, abends 8 Uhr
„Rebbia in Zermatt“, nächtliche Szene in einem Akt von Josef Armin, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: Mr. Dick et Mile. Zaza, les célèbres danseurs de Campione, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 1. bis 15. November 1919, täglich abends 8 Uhr
Zwölf Sterne im November-Spielplan.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Täglich 1936
von 4-6^{1/2} Uhr: Künstler-Konzerte
„8-11“ Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Zürich 1
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Café-Restaurant Mühlegasse Zürich 1 1952
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höfl. empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Restaurant Häfelei Schoffelgasse Zürich 1
ff. Hurlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höfl. empfiehlt sich 1953 Frau Hogg.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich Frau Hug

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig zu jeder Zyt!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfehlen ihre vor. Ia. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Grand-Café Astoria
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Zürich 6. Restaurant „Brauerei“ 97 Universitätstrasse 97 1988
Reelle Land- und Flaschenweine. Heimelige Weinstube. ff. Küche. Es empfiehlt sich bestens Sidler-Bayer.

Brauerei Wädenswil
empfeilt ihre wieder stark eingebrauten
hellen und dunkeln
Lager-Biere
sowie das besonders gehaltvolle
Wädenswiler Spezial dunkel!
Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen
direkt ab Brauerei u. durch die Depots
TELEPHON:
Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Zürich 6 Restaurant Kellerhof 23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

LUZERN
Hotel „Weisses Kreuz“
Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon Rendezvous
1. Etage d. Ostschweizer
Nette freundliche Bedienung
Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

BADEN Restaurant „Z. Leiter“
Nähe Stadtturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier
WWE. M. GERSTER

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989 Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.